



# kommunalinfo 24

Das Magazin



**KATRIN**<sup>®</sup>

Maßgeschneiderte Sanitärraumausstattung  
für eine Ganztagschule

## „Es bleiben keine Wünsche offen“

► Seite 28

**Aus dem Inhalt:**

**Abwassertechnik** ab Seite 13 | **Brückenbau** ab Seite 36

**Dokumentenverwaltung** ab Seite 14 | **Kanaltechnik** ab Seite 30

**Reinigungstechnik** ab Seite 34 | **Sanitärraumausstattungen**

ab Seite 28 | **Sicherheitstechnik** ab Seite 20 | **Solartechnik** ab Seite 8

**Spielplatzbau** ab Seite 35 | **Straßenbeleuchtung** ab Seite 11

**Trennwandsysteme** ab Seite 23 | **Wasserhygiene** ab Seite 21

Hersteller- und Lieferantenverzeichnis „**Marktplatz**“ ab Seite 37

■ **ABWASSERTECHNIK**

13 Effiziente Belüftung

■ **BRÜCKENBAU**

36 Vorgestellt: Glück GmbH aus Engen

■ **DOKUMENTENVERWALTUNG**

14 Es gibt noch Hoffnung im Papierkrieg  
Im Interview: Guido Eisfeld, Vertriebs-  
direktor der TA Triumph-Adler West  
GmbH

■ **KANALTECHNIK**

30 Bundesweites Fortbildungsangebot  
an wechselnden Orten

■ **MESSEN**

09 Public 12: Der Weg zur optimalen  
kommunalen Flächennutzung

■ **REINIGUNGSTECHNIK**

34 Vollautomatische Kühlerreinigung  
ohne Arbeitsunterbrechung

■ **SANITÄRRRAUM-AUSSTATTUNGEN**

28 Maßgeschneiderte Sanitärraum-  
ausstattung für eine Ganztagschule

■ **SICHERHEITSTECHNIK**

20 GfS sichert Türen in Kindergärten

■ **SOLARTECHNIK**

08 Solarmodule als zentraler Bestandteil  
kommunaler Klimaschutzkonzepte

■ **SPIELPLATZBAU**

35 Einzigartiger Robinien-Spielplatz an  
pziger Naturfreundehaus eröffnet

■ **STRASSENBELEUCHTUNG**

11 eu-photon bringt Licht auf Ihre Straßen

■ **TRENNWANDSYSTEME**

23 System NIUU von Kemmlit  
erhält weitere Auszeichnung

■ **WASSERHYGIENE**

21 Legionellen gefährden  
Sportveranstaltungen



**VOR ORT**

07 Klimaschutz im Braunkohlerevier

17 Vier Kommunen im Raum Rottweil  
bewerben sich um Großgefängnis

18 Kommunen sollen selbst über  
City-Maut entscheiden

19 Sparkassen für Rekommunalisierung  
der Energieversorgung

22 Banken spielen Städtepleiten durch

24 Der Kampf um den Shopping-Sonntag

26 Geschäftsmodell für LED-Strassen-  
beleuchtung gesucht

■ **RUBRIKEN**

12 Firmenkataloge und -broschüren

39 Abonnement

42 Firmeneintrag buchen

44 Impressum

37 Marktplatz

46 Messetermine

46 Vorschau

■ **TITELFOTO**

Katrin reduziert  
den Papier-  
verbrauch bei  
gleichzeitiger  
Optimierung der  
Hygiene und der  
Sauberkeit des  
Umfelds.



Die Papier- und  
Spendersysteme  
des nordeuropä-  
ischen Unter-  
nehmens Metsä

Tissue - nordeuropäischer Marktführer im  
Bereich Tissue-Herstellung - gewährleisten,  
dass öffentliche Sanitär- und Waschräume  
nicht zu Stiefkindern werden.  
Unter der Premium-Marke Katrin werden  
Maßstäbe in Hygiene, Sauberkeit und last  
but not least Optik gesetzt. Bedarfsabhän-  
gige Systemlösungen sichern die Wirtschaft-  
lichkeit.

Das Unternehmen verfolgt eine klare  
Wachstumsstrategie: Es möchte nicht nur  
in Skandinavien und Finnland führend sein,  
sondern in ganz Europa. In den elf interna-  
tional angesiedelten Standorten produziert  
Metsä Tissue jährlich über 600.000 Tonnen  
Tissue-Papier. Dabei orientiert man sich an  
den Zielen Wertschöpfung, kontinuierliche  
Verbesserung sowie Nachhaltigkeit. Qualita-  
tiv hochwertig und leistungsstark kommen  
sie immer öfter in hochfrequentierten  
öffentlichen Gebäuden, Sport- und Event-  
Arenen, Küchen, Schulen und Kindergärten  
und Hotels zum Einsatz, wie z.B. in der  
Grundschule Puderbach (siehe Seite 28).

→ [www.katrin.com](http://www.katrin.com)

**DAS NÄCHSTE  
MAGAZIN  
ERSCHEINT AM**

**04. MAI 2012**

(Anzeigenschluss: 27.04.2012)

**08**

Viele Gemeinden, Städte  
und Kreise belegen schon  
heute mit der Realisierung  
von eigenen Projekten zur  
Nutzung erneuerbarer  
Energien ihr Engagement  
für den Klimaschutz.

**24**

Shoppin, was das Zeug hält.  
Verkaufsoffene Sonntage  
sind regelmäßig der Renner,  
vor allem in den Einkaufs-  
zentren.

**30**

Aufbrüche, defekte,  
schadhafte und deshalb  
klappernde Schachtabde-  
ckungen bedürfen dringend  
der Schadensbehebung.

**35**

Ein einzigartiger Robinien-  
holzspielplatz am Leipziger  
Naturfreundehaus Grethen  
ist eröffnet.



Maßgeschneiderte Sanitäräumeausstattung für eine Ganztagschule

## „Es bleiben keine Wünsche offen“

**O**ptik, Haptik und Verbrauch stimmen bei diesen Papierlösungen für die Toilettenanlagen einer Grundschule. Sie werden durch funktionale Spendersysteme ergänzt, die einfach zu bedienen sind. Das Ergebnis spricht für sich: Alle Räumlichkeiten sind in einem sehr guten Zustand. Vandalismus und mutwillige Verschmutzungen kommen nicht mehr vor.

„Wir sehen es als unsere Pflicht an, Kinder schon früh mit dem Thema Hygiene vertraut zu machen“, verdeutlicht der Schulleiter der Holzbachtalschule in der Verbandsgemeinde Puderbach, Wolfgang Runkel. Er ist gleichzeitig auch 1. Beigeordneter der Verbandsgemeindeverwaltung. „Allerdings können und wollen wir die Eltern nicht ersetzen. Sie dienen als Vorbilder und müssen ihre Kinder auch entsprechend erziehen.“

### Spendersysteme für Schultoiletten

Im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 ist das Schulgebäude vor einiger Zeit modernisiert und energetisch nach dem neuesten Stand der Technik ausgerichtet worden. Die Verbandsgemeinde ist zuständig für die Toilettenanlagen. Sie werden regelmäßig kontrolliert. Im Zuge der Modernisierung hat man sich verstärkt mit dem Thema Sanitäräumeausstattung auseinandergesetzt und ist schnell fündig geworden. Das Unternehmen Metsä Tissue, der nordeuropäische Marktführer für Tissue-Herstellung, gehört zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Es hat es sich nicht nehmen lassen, im Rahmen eines Sponsorings alle Sanitäräume mit auf die Anforderungen vor Ort ausgelegten Handtuch-, Toilettenpapier- und Seifenspendern auszustatten. Dazu kommen ausreichend dimensionierte Abfallbehälter für die Papierhandtücher.

Das Unternehmen bietet mit seinen Katrin-Papier- und Spendersystemen maßgeschneiderte Lösungen für hoch und niedrig frequentierte Sanitäräume. Saugfähigkeit und Weichheit der Hygienepapiere sowie robuste Spender mit Restrollenfunktion sind nur einige Stichworte der hochwertigen Systemlösungen. Die Produkte setzen Maßstäbe in Optik, Haptik, Sauberkeit, Hygiene und Funktionalität. Lager-, Verbrauchs- und Servicekosten werden auf Dauer spürbar minimiert. „Und saubere Toiletten sind eine Voraussetzung dafür, dass auch die Handhygiene stimmt“, ist sich die stellvertretende Schulleiterin, Ingrid Theis, sicher. Das belegen auch die folgenden Zahlen.

### Ein paar Zahlen zum Nachdenken

Allgemeine Untersuchungen haben gezeigt, dass sich fünf von zehn Kindern niemals oder kaum jemals vor



KATRIN konnte überzeugen: „Das Sortiment ist ökonomisch und ökologisch durchdacht und lässt keine Wünsche offen“, so W. Runkel, Schulleiter der Holzbachtalschule.

dem Essen in der Schulkantine die Hände waschen. Und gerade einmal 21 % der Schüler in den höheren Klassen weiterführender Schulen waschen sich vor dem Essen immer oder fast immer die Hände. Bei den Grundschulern sind es immerhin 64 %, in den niedrigeren Klassenstufen weiterführender Schulen 52 %. Allerdings befinden 91 % der Eltern den Zustand der Waschräume wichtig für das Wohl ihrer Kinder im Schulalltag.

Schulkinder verlangen grundsätzlich nicht viel. Sie wollen eine Toilette, die sauber ist, und in der es ausreichend Papier gibt. Außerdem wünschen sie sich weiches Toilettenpapier. 63 % sagen, dass sie sich die Hände am liebsten mit Papier abtrocknen. Gründe genug für den Beigeordneten sich einmal ausführlicher mit diesem Thema zu beschäftigen. „Heute sind wir mit unserer Sanitäräumeausstattung sehr zufrieden. Das Erscheinungsbild und die Handhabung der Spendersysteme überzeugen. Außerdem hat sich die Hygiene in den Räumen deutlich verbessert. Mutwillige Zerstörungen kommen nicht mehr vor.“

Im Gesundheitsamt finden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Hygiene statt. „Allerdings müssen wir feststellen, dass sich leider nur ein relativ geringer Teil der Eltern dafür interessiert“, gibt Wolfgang Runkel zu bedenken. Die Wichtigkeit des Themas wird unterschätzt. Immerhin



Eine Studie beweist: „91% der Eltern finden den Zustand der Waschräume wichtig für das Wohl ihrer Kinder im Schulalltag.“

Puderbach liegt im Kreis Neuwied in Rheinland Pfalz. Die Verbandsgemeinde hat rund 15 000 Einwohner, davon entfallen rund 2 500 auf Puderbach. Die Holzbachtalschule ist eine von drei Grundschulen mit 330 Schülerinnen und Schülern. Es handelt sich um eine Ganztagschule mit Hausaufgabenbetreuung. Ein warmes Mittagessen ist möglich. Unterrichtsbeginn ist morgens um 7.40 Uhr, spätestens um 16.30 Uhr verlassen die letzten Kinder das Gebäude.



Ein großes Sichtfenster zeigt die Nachfüllsituation an. Der Rollenwechsel ist einfach und problemlos. Wichtig: Ein Schlüssel passt auf alle Spender.

werden 80 % aller Infektionskrankheiten über das Händeschütteln verbreitet. Und gerade Kinder erschließen sich ihr Umfeld mit vielfältigen Erkundungen und Berührungen. Mit einem verstärkten Augenmerk auf sorgfältige Hygiene können Ansteckungsgefahren im Vorfeld minimiert und das epidemische Ausbreiten von Krankheiten vermieden werden.

## Stimmige Gesamtlösung

Insgesamt gibt es in der Ganztagschule sechs Sanitärräume. Sie teilen sich auf in eine für die Lehrer sowie fünf für die Kinder. In allen Räumlichkeiten kommen die vielseitigen KATRIN-Papier- und Spendersysteme zum Einsatz. „Das Konzept ist stimmig“, sagt dazu Wolfgang Runkel. „Sie sind funktional und maßgeschneidert auf unser Profil vor Ort ausgelegt.“ Die Systemlösung bietet neben den sehr guten Papierqualitäten eine Reihe von funktionalen Details, die das Nachfüllen, das Reinigen und das Warten erleichtern. Dabei handelt es sich um ein Spendersortiment, das die hohen Anforderungen der Schule

und der Eltern von Anfang an erfüllt.

Es sind Seifenspender im Einsatz, bei denen auf Anhieb die Dosierung stimmt und die auch einfach zu bedienen sind. Ein sanfter Druck genügt und eine ausreichende Menge Schaum steht zum Säubern der Hände zur Verfügung. Befüllt mit einem Seifenschaum aus der Kartusche, die leicht gewechselt werden kann, wird jetzt nachhaltig für die richtige Handhygiene gesorgt.

Und auch das Abtrocknen der Kinder- und Erwachsenenhände wird erleichtert. In den Waschräumen kommen berührungslos zu bedienende Handtuchspender zum Einsatz, die unberührte Einzelblätter von der Papierrolle abgeben. Sie sind perforiert und speziell für Einrichtungen mit hohen Hygieneanforderungen entwickelt worden. Ihre Merkmale sind, dass sie besonders weich, saugstark und reißfest sind. Ihr hohes Absorptionsvermögen senkt nachweisbar den Verbrauch. Bei 500 Blatt pro Rolle, reichen sie für maximal 500 Handtrocknungen. Werden nach dem Händewaschen die Hände mit Papierhandtüchern ordentlich getrocknet, werden Bakterien nahezu restlos mechanisch beseitigt. Das ist auch wissenschaftlich bewiesen.

Es lassen sich auch grundsätzliche Verbesserungen beim reißfesten, saugfähigen, einlagigen Toiletten-

papier feststellen, das außerdem besonders weich ist. In den Toilettenpapierspendern befinden sich Reserverollen. Ist die alte Rolle komplett aufgebraucht, rutscht die neue Rolle nach. So entstehen in den Sanitärräumen keinerlei Versorgungslücken. Das Papier ist leicht zu falten und stabil. „Und durch das Sichtfenster kann man auf einen Blick kontrollieren, ob Papier fehlt und nachgefüllt werden muss“, ergänzt der Hausmeister, Friedhelm Berger.

## Kampfansage an Keime

Die gesamte Ausstattung wird von den Kindern und den Lehrern gut angenommen. Früher stapelten sich die Toilettenpapierrollen nahezu ungeschützt in den Nasszellen – mit allen vorhersehbaren Folgen. Außerdem war das Papier äußerst rau. Und das dünne grüne Recyclingpapier zum Händetrocknen lag ebenfalls lose herum, flatterte schnell auf den Boden, so dass das zuständige Dienstleistungsunternehmen sehr viel Zeit in die Reinigung der Räumlichkeiten investieren musste. Mit der gewonnenen Zeit können andere Anforderungen abgedeckt werden.

Heute bewähren sich vielfältige Papierlösungen in passenden Spendern sowie Seifenspender, die nicht nachtropfen und für zusätzliche Verschmutzungen oder schlimmstenfalls Rutschunfälle sorgen. Die Gesamtlösung spielt alle Hygienevorteile im Schulalltag aus. Die Spender als Sitzpotenzieller Keime müssen beim Bedienen nicht berührt werden. Außerdem sind sie leicht zu befüllen und zu reinigen. „Wir sind sicher, dass wir alle Hygieneanforderungen erfüllen“, meint abschließend Wolfgang Runkel. „Das Sortiment ist bis ins kleinste Detail durchdacht und lässt keine Wünsche offen.“

→ [www.meisatissue.com](http://www.meisatissue.com)



Das KATRIN Papier ist weich, saugstark und reißfest. Zudem stellt der Spender immer nur 1 Blatt zur Verfügung - und das reicht!